

Montag, den 13.12.2021

Herzliches Willkommen!

Wieder hat sich ein Türchen im Adventskalender geöffnet.

Es ist schon das 16. Türchen

Wir zünden unsere Kerze an.

Ein Stall beherbergt Tiere. So ist das heute und war es auch damals.

Auffallend ist aber, dass weder in der Weihnachtsgeschichte von Lukas, noch in den anderen Evangelien von Ochs und Esel im Stall von Bethlehem die Rede ist!

Die ersten Krippendarstellungen aus dem frühen Mittelalter zeigen uns neben dem Jesuskind in der Futterkrippe nur Ochse und Esel an seiner Seite. Die Figur der Maria kam erst viel später hinzu. Noch später dann auch Josef und die drei Weisen aus dem Morgenland.

Wir finden Ochs und Esel in alten Weihnachtsliedern und auf mittelalterlichen Fresken ab dem 7. Jahrhundert, ebenso wie auf alten Glasfenstern in Kirchen und natürlich auch bei alten Krippendarstellungen.

Freske ist eine Technik der Wandmalerei. Hier werden Farbpigmente mit Wasser eingesumpft und anschließend auf den frischen Kalkputz aufgetragen. Dadurch dringt die Farbe tief in den Putz ein und wird durch Abbinden des Kalkputzes gebunden.

Ochs und Esel als Bestandteil der Krippe müssen also für die Menschen eine große Bedeutung gehabt haben. Aber welche?

Wir denken darüber nach.

Vermutlich geht auch hier die Spur zurück in das Alte Testament.

Im Buch Jesaja (Jesaja 1, 2-3) heißt es: ‚Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.‘

(Dieses Bild könnte auch antijudaistisch gedeutet werden: Die Tiere, hier Ochse und Esel, sind schlauer als das Volk Israel.)

Oder sind Ochse und Esel in der Krippe ein Hinweis auf die Klage über Israel und stehen so in Verbindung mit der neuen Friedens- und Heilszusage Gottes an alle Menschen?

Oder sind Ochse und Esel, eigentlich ja im Volksmund dumme Tiere, schlauer als wir Menschen?

Seht her, ihr Menschen, das ist das Jesuskind, das ist der Heilsbringer, das ist der Heiland, der Frieden stiftet und Heil bringt!

Auch zur Geburt Jesu gibt es frühe Schriften, die nicht in den Kanon der Evangelien aufgenommen wurden. Hier finden wir Berichte über Esel und Ochse, die an dem Geschehen im Stall offensichtlich dabei waren. Diese Bilder haben sich über Hunderte von Jahren erhalten, auch wenn die Schriften dazu teilweise verloren gegangen sind. Bilder sind oft stärkere Übermittler einer Botschaft als geschriebene Worte.

Welche Botschaft sehen Sie in Ochs und Esel in der Krippe?

So gestalten wir Esel und Ochse auch für unsere Krippe.



Der Esel



In der Gestaltung des/der Schafe haben wir schon Erfahrungen mit Knetmasse oder Ton gesammelt. Die Formarbeit gestaltet sich analog der Arbeit zum Schaf.

Zur Sicherung benötigen wir wieder fünf lange Streichhölzer oder Holzspieße.

Zur Gestaltung einer Eselfigur unterstützen Eselbilder aus dem Internet.

Auffällig ist der Eselskopf mit seinen hochstehenden Ohren und die Linie, die der Eselrücken zeichnet. Zum Größenvergleich stellen wir einen Hirten neben unseren Esel.

Wir lassen die Eselfigur trocknen, gut im Backofen für drei Stunden bei 50 Grad.

Wir löschen unsere Kerze.

Für morgen benötigen wir wieder Kleister und kleine Packpapierstückchen.

Zum schlichten Bemalen der Eselfigur, besorgen wir uns graue Farbe.

Für den Ochsen, den wir später gestalten, brauchen wir einen hellen Brauntönen.

Entweder Acryl- oder Plaka- oder Gouache-Farbe.

Bernd Hillringhaus